

ken zurückgelegt werden, wie der Fund eines aus dem Neckarraum/Baden-Württemberg stammenden Individuums im ersten Lebensjahr in 205 km Entfernung zum Geburtsort (ROCKENBAUCH 1978) zeigt. Bisher scheint jedoch noch kaum bekannt zu sein, daß auch

Tagzug zur Bewältigung solcher Distanzen eine Rolle spielen könnte.

Für die kritische Durchsicht des Manuskripts danken wir den Herren Dr. E. BEZZEL und W. GATTER.

Literatur

BERTHOLD, P. (1990): Vogelzug. Wissenschaftliche Buchgesellschaft Darmstadt.
 GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N., & K. M. BAUER (1980): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Band 9. Wiesbaden.
 MÄRZ, R. & R. PIECHOCKI (1985): Der Uhu. Neue Brehm-Bücherei Nr. 108. Ziemsen-Verlag Wittenberg.

ROCKENBAUCH, D. (1978): Untergang und Wiederkehr des Uhus (*Bubo bubo*) in Baden-Württemberg. Anz. orn. Ges. Bayern 17: 293-328.

Andreas H a c h e n b e r g, Schillerstraße 16, W-7441 Unterensingen
 Klaus R e i n e r, Wehrstraße 13, W-7312 Kirchheim u. T.

Kopfüber schlafende Schwanzmeise *Aegithalos caudatus*

Seit einigen Jahren schläft während der Winterzeit eine Schar von bis zu 12 Schwanzmeisen in den Ranken des Wilden Weins unmittelbar unter dem Dachüberstand auf der Nordseite unseres Hauses Osterwaldstraße 66 in München Schwabing. Wir haben die mit der Dämmerung rufend ihre Schlafplätze einnehmenden Vögel zum Greifen dicht vor den hier sehr kleinen Fenstern. Sie scheinen sich wenig daran zu stören, daß wir uns hinter den Fenstern bewegen und die Fenster gleich oder später beleuchtet sind und auch die Schlafplätze leicht erhellen.

Um ca. 21 Uhr am 8. 1. 93 hörten meine Frau und ich zarte Rufe einer Schwanzmeise. Sie war durch das in Kippstellung geöffnete Fenster, das direkt von den Weinranken eingefasst wird, in das Nebenzimmer verirrt. Wir versuchten sie möglichst wenig zu beunruhigen, löschten das Licht im Raum und schlossen die Tür. Später überzeugten wir uns, daß sie ca. 5 cm unter der Holzdecke auf einem weißen Elektrokabel, Durchmesser ca. 8 mm,

mit eingezogenem Kopf wie ein weißes langgeschwänztes Federbällchen schlief.

Etwa gegen 1 Uhr in der Nacht habe ich nochmals nach der Meise geschaut. Welche Überraschung! Da hing der kugelige Federball kopfüber an der selben Stelle, der Schwanz stieß mit der Spitze nach oben an die Decke, am Ende etwas abgeknickt. Sie blieb völlig unbewegt. Kein Zweifel, sie schlief! Ich beobachtete sie so etwa 30 Sekunden, bevor ich mich wieder zurückzog.

Mein Erklärungsversuch für die ungewöhnliche Situation: Ich vermute, daß sich die Meise an dem glatten Elektrokabel ohne aufzuwachen nach unten gedreht hat wie ein Turner an der Reckstange. Plötzlich oder allmählich fand sie sich so mit ihrem Schwerpunkt sehr stabil unter dem Kabel hängend statt balancierend auf dem Kabel sitzend.

Um 7.30 Uhr morgens saß sie wach am gleichen Platz, ließ zu, daß ich in etwa einem halben Meter Entfernung ein anderes kleines Fenster öffnete. Noch war es ziemlich dunkel

im Raum, im Kontrast zu draußen schon sehr hell. Ich zupfte leicht an dem Kabel, noch blieb sie sitzen – beim zweiten Zupfen flog sie

mit einem hellen Ruf in direktem Bogen ins Licht und in die Freiheit.

Richard P u e l l, Osterwaldstraße 66, 8000 München 40

Nachrichten

Ankündigung der 126. Jahresversammlung der Deutschen Ornithologischen Gesellschaft 1993

Die 126. Jahresversammlung der Deutschen Ornithologischen Gesellschaft findet auf Einladung des Vereins Sächsischer Ornithologen (Geschäftsführer: Herr Hartmut MEYER, Postfach 29, 9270 Hohenstein-Ernstthal, Tel.: 07 23 / 21 07, Fax 07 23 / 21 08) in Meerane (bei Chemnitz) von Mittwoch, 8. September (Anreisetag) bis Sonntag, 12. September 1993, statt. Das Vortragsprogramm steht unter den Hauptthemen: Vögel in der

Zivilisationslandschaft, Sinnesphysiologie. Insbesondere werden Beiträge namhafter osteuropäischer Ornithologen das Programm bereichern.

Fragen zum Tagungsprogramm an den Generalsekretär der D O-G: PD Dr. Erich GLÜCK, Lehrstuhl für Landschaftsökologie, Ohlshausenstr. 40, 2300 Kiel 1, Tel. 04 31 / 8 80 29 83, Fax 94 31 / 8 80 41 21. **Quartierbestellung** und örtliche Tagungsangelegenheiten an Herrn Hartmut Meyer.

Internationale Arbeitsgemeinschaft für Alpenornithologie

p. A. Dr. Franz Niederwolfsgruber

A-6020 Innsbruck, Pontlatzer Str. 49, Tel. 05 12 - 26 23 63

Betrifft Gurnigel-Exkursion 1993

Termin: **12. bis 18. (19.) September**

Im Hotel Schwarzenbühl stehen uns 20 Betten zur Verfügung. Ebenso haben wir die „Hübel“-Hütte wieder.

Interessenten an diesem Gurnigel-Treffen bitte ich, sich möglichst umgehend anzumelden. Sie erhalten dann weitere Informationen (z. B. Hotelpreis, Unkostenbeitrag). Der Bericht über unser Gurnigeltreffen 1991 erscheint im nächsten Heft von monticola.

Baumbrütende Stadt-Dohlenkolonien

Bitte melden Sie baumbrütende Kolonien der Dohle in städtischen Grünanlagen an:

Landesbund für Vogelschutz
– Kreisgruppe Ansbach –
Schalkhäuser Straße 52
D-8800 (915 22) Ansbach

Bitte machen Sie Angaben zur Größe, zum Alter der Kolonie, zur Art und Nutzung der Grünanlage und ggf. zur Gefährdung der Dohlenkolonie. Kennen Sie Literatur zu baumbrütenden Dohlen in städtischen Grünanlagen? Sind solche Populationen erloschen, wenn ja, warum?

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: [32_1-2](#)

Autor(en)/Author(s): Puell Richard

Artikel/Article: [Kopfüber schlafende Schwanzmeise Aegithalos caudatus 78-79](#)